



Die KrebsSpezialisten.  
Weil Kompetenz und Engagement zählen.

Berufsverband der Niedergelassenen  
Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V.

## **Pressekonferenz der KBV zum Belegarztwesen, 17.01.2018, Berlin**

**Statement Prof. Dr. med. Stephan Schmitz, Köln,  
Vorsitzender des Berufsverbandes der Niedergelassenen  
Hämatologen und Onkologen in Deutschland - BNHO e.V.**

Die moderne Behandlung onkologischer Erkrankungen erfordert immer mehr und dringender eine neue Definition der Schnittstelle ambulant/stationär. Moderne Onkologie muss den Spagat zwischen hochtechnisierter Medizin und molekularer Diagnostik bis hin zur intensiven, individuellen Betreuung des Patienten in seiner gewohnten Umgebung meistern. Man kann nur der Komplexität des Versorgungsbedarfes moderner Onkologie gerecht werden, wenn es eine Kontinuität des Behandlungsprozesses über alle Sektorengrenzen hinweg geben wird. Die komplexen Krankheitsbilder, die Langfristigkeit der oftmals komplementären Therapien und die wiederkehrenden, stationären Behandlungsnotwendigkeiten münden in eine neue Definition des Belegarztwesens.

In diesem Konzept bleibt der Patient während der gesamten Behandlung, auch während der stationären Aufnahme, in der Obhut seines Facharztes. Der Spezialisierungsgrad in der Onkologie nimmt rasant zu. Immer mehr Fachdisziplinen behandeln jeweils nur Segmente des gesamten Krankheitsbildes. Gerade deshalb ist es vor allem in der Onkologie dringend notwendig, dass es einen einheitlichen von einem gesamtverantwortlichen Onkologen geführten Behandlungsprozess gibt. Der Patient muss einen einzigen Ansprechpartner für alle notwendigen Schritte haben.

Der behandlungsführende Facharzt koordiniert die haus- und fachärztliche ambulante Versorgung sowohl in Metropolen als auch in ländlichen Regionen. In strukturschwachen Regionen können das lokale Krankenhaus und die niedergelassene onkologische Schwerpunktpraxis ihre Ressourcen bündeln und aus der Zusammenarbeit im Belegarztwesen Synergieeffekte zum Wohle des Patienten ziehen. Dies ist ein attraktives Modell für beide Institutionen.

Mittels eines sektorübergreifenden Teams aller benötigten Fachdisziplinen steht dem Patienten ein integriertes Versorgungsangebot aus einer Hand zur Verfügung. Die qualitätsgesicherten Kooperationsstrukturen in der Neudefinition des Belegarztwesens sichern dem

Patienten einen komplexen Behandlungsprozess ohne Versorgungsbrüche.

Um dieses ambitionierte Vorhaben zu realisieren, hat die KBV gemeinsam mit dem Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland e.V. (BNHO) und dem Bundesverband der Belegärzte (BdB) im Rahmen ihrer Vertragswerkstatt zur kooperativen und qualitätsgesicherten Versorgung von Patienten und Förderung des Belegarztwesens Strukturen und Prozesse neu definiert. In diesen Strukturanforderungen an das belegärztliche Kompetenznetzwerk sind alle notwendigen Eckpunkte wie die spezifische Organisationsstruktur, die Kooperationsvereinbarung, die Einbindung aller Professionen, die intersektorale Verknüpfung, die Schnittstellendefinition und v.a.m. durchdekliniert. Für die Patienten bedeutet diese „Chefarztbehandlung“ eine nahtlose Steuerung durch alle Behandlungsinstanzen unter besonderer Berücksichtigung der starken Belastung der Patienten und der Angehörigen durch die Erkrankung.

**Bei Interviewanfragen etc. wenden Sie sich bitte an:**

Armin Goetzenich, Geschäftsführer

**BNHO e.V.**

Geschäftsstelle

Sachsenring 57

50677 Köln

Tel.: 0221 - 99 87 98 0

Fax: 0221 - 99 87 98 22

E-Mail: [info@bnho.de](mailto:info@bnho.de)

Web: [www.bnho.de](http://www.bnho.de)

**Über den BNHO e.V.**

Der Berufsverband der Niedergelassenen Hämatologen und Onkologen in Deutschland – BNHO e.V. ist im Mai 2000 gegründet worden und vertritt bundesweit die berufspolitischen, wirtschaftlichen und sozialpolitischen Interessen seiner Mitglieder. Aktuell sind rund 590 niedergelassene Fachärzte der Inneren Medizin mit Schwerpunkt Hämatologie und Onkologie bzw. mit vergleichbarer hauptamtlicher onkologischer Tätigkeit im Berufsverband Mitglied. Die im BNHO zusammengeschlossenen Hämatologen und Onkologen behandeln jährlich gut 600.000 Krebskranke. Der Vorstand besteht aus acht Personen und wird alle drei Jahre gewählt. Die Geschäftsstelle befindet sich in Köln.